

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 3. 5. 1928

Dr. Paul Goldmann
Vertreter der »Neuen Freien Presse«

Berlin W. 10
Bendlerstraße 36.
Tel. Lützow 9142
3. 5. 28.

Berlin
Neue Freie Presse, Bendlerstraße

3. 5. 28.

Lieber Freund,

Für die Übersendung Deines neuen **Romans** sagen wir alle Dir unseren herzlichsten Dank. Er geht gegenwärtig in meinem Haushalt von Hand zu Hand und findet den Beifall von Jung und Alt. Wenn **Frau** und **Tochter** fertig sind, darf ich dann das **Buch** auch lesen. Darum kann ich einstweilen nur für die Übersendung danken.

→Therese. Chronik eines Frauenlebens

- Eva Marie Goldman,
- Franziska Goldman
- Therese. Chronik eines Frauenlebens

Ich hoffe, dass es Dir gut geht, und dass wir bald wieder einmal die Freude haben werden, Dich in **Berlin** zu sehen.

Alles Herzliche von uns Allen!

[hs. Goldman:] Dein

Paul Goldmann.

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3176.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 489 Zeichen

Schreibmaschine

Handschrift: lila Tinte, lateinische Kurrent (eine Korrektur und Unterschrift)

Schnitzler: mit rotem Buntstift »Theres[e]« vermerkt und eine Unterstreichung

⁶ Roman] Schnitzler Roman *Therese. Chronik eines Frauenlebens* war am 27. 3. 1928 im Berliner S. Fischer-Verlag erschienen.

¹² Berlin] In Berlin sahen sich Goldmann und Schnitzler erst am 11.11.1930 und 16.11.1930 wieder. Am 16.5.1930 hatte Goldmann Schnitzler noch vorgeworfen, ihn nicht in Berlin zu besuchen.

Erwähnte Entitäten

Personen: Eva Marie Goldman, Franziska Goldman

Werke: *Therese. Chronik eines Frauenlebens*

Orte: Bendlerstraße, Berlin, Wien

Institutionen: Neue Freie Presse, S. Fischer Verlag